

This is life

Von Milki

Kapitel 10: 10

„Puh...! FERTIG!“, sagte Ino und ließ sich neben Naruto auf die Couch fallen. Sakura saß auf der anderen Seite, während Shikamaru und Temari auf dem Sessel saßen. „Endlich“, sagte Naruto und küsste seine Freundin auf die Wange. „Wir gehen jetzt auch mal“, sagte Shikamaru und Temari stand von seinem Schoß auf. „Temari, du und Gaara werdet doch Morgen wieder nach Suna gehen“, stellt Sakura fest. Temari nickte nur. „Oh, wieso habt ihr das den nicht gesagt. Ich hab euch an eurem letzten Abend beschlagnahmt. Tut mir leid, hätte ich das gewusst“, sagte Ino. „Ist oke, der Abend ist ja noch nicht zu ende!“, sagte Shikamaru und umarmte seine Temari von hinten. Sakura seufzte, sie waren alle so glücklich. „Ach, und da wäre ja noch was!“, sagte Temari und grinst. Shikamaru sah sie überrascht an. „Du willst es schon erzählen?“, fraget er. „Aber klar doch!“, sagte Temari und sah wieder zu der kleine Gruppen. „Also, ich und Shikamaru werden... wir werden Eltern!“, sagte Temari. Naruto klappte der Mund auf. Während Ino schrie und auf ihren besten Freund zu lief. „Herzlichen Glückwunsch!“, schrie sie. Sakura saß da, wusste nicht was sie sagen sollte. Dann stand sie auf. „Herzlich Glückwunsch!“, sagte sie und Umarmte die beiden, NARUTO tat es ihr gleich. „Naja ich bin jetzt mal“, sagte Sakura und verließ die Wohnung. Eine einzelnen Träne lief ihre Wangen hinunter. Sie trat auf die Straße. Sie sah sich um. Sie wollte zu ihm. War er den jetzt zu Hause? Und allein? Sie konnte nicht anderes. Nun stand sie da vor seiner Tür. Sie klingelte. Immer mehr Tränen sammelten sich in ihren Augen. Dann wurde die Tür auf gemacht. „Sakura...“, hörte sie Kakashi sagen. Sie lief auf ihn zu umarmte ihn. „Ich kann das nicht mehr!“, sagte sie und zitterte. Kakashi legte die Arme um sie. Sie fing an zu Weinen. „Kakashi ?“, Asuma trat aus dem Wohnzimmer. Kakashi sah ihn an. Dann bemerkte ihn auch Sakura, die darauf hin von Kakashi zurück wich. Sie wischte sich mit dem Arm übers Gesicht. „Guten Abend, Asuma!“, sagte sie und verbeugte sich. Asuma war überrascht. „Gu... Guten Abend Sakura!“, sagte er und sah zu Kakashi. „Ich werd jetzt gehen“, sagte Asuma und verabschiedet sich von Kakashi. Sakura ging zu Seite und verabschiedet sich ebenfalls von Asuma. Als Kakashi und Sakura allein in seinem Wohnzimmer saßen fing Sakura wieder an zu weinen.

„Was hatte Sakura den?“, fragte Naruto als Ino und er ebenfalls allein auf der Couch saßen. „Ich weiß nicht, sie ist seltsam im Moment“, sagte Ino und kuschelte sich an ihn. „Ich werd Morgen mal mit ihr reden“, sagte er und Ino nickte.

„So Hinata wenn irgendwas ist du weißt wo du mich findest!“, saget Tsunade streng, und sah noch mal in Tentens Schlafzimmer. Hinata nickte. „Ok , ich bin dann weg!“, sagte Tsunade und verließ Tentens Wohnung. Hinata ging zu Tenten, sie in ihrem Bett

lag und legte sich zu ihr. Sie wollte doch mit Kiba reden, aber jetzt konnte sie nicht hier weg. Sie schloss die Augen.

Kiba saß da. In dem leeren Zimmer. „Mist!“, sagte er zu sich. Sie war schon entlassen worden. Er wollte doch mit ihr reden. Sie war ihm so wichtig und das Gestern Nacht. Er seufzte. Stand auf und verließ das Zimmer. „Kiiba“, rief Hanabi. Kiba sah zu ihr. Für einen Moment dachte er es wäre Hinata die auf ihm zu kam. „Hinata hat mich gebeten dir diesen Brief zu geben!“, sagte sie und hielt ihm den Zettel hin. Kiba nahm ihn und öffnete ihn. „Danke“, sagte er und verabschiedete sich von der kleinen Hyuga.

Tenten braucht mich. Ich wohne bei ihr. Wenn du mich suchen solltest oder so. Damit meine ich nicht das du kommen musst oder so. Ich wusste nur nicht ob dich das interessiert

Er grinste bei den Zeilen, typisch Hinata. Sollte er den jetzt direkt zu ihr? Wenn Tenten sie braucht... Tenten war doch so Traumatiesirt. Er beschloss sie morgen zu besuchen.

Es klopfte. Hinata sah auf, sie war eingeschlafen. „Hina?“, rief Neji. Sie stand auf und ging durch den Flur zur Haustür. „Neji?“, fragte sie und sah ihn an. „Du hast deine erste Chemo verschlafen“, sagte er und trat in den Flur. „Was? Mist!“, sagte sie. „Ich dachte das wäre erst morgen Früh!“ „Hina, es ist ,morgen früh‘“, sagte Neji und zeigte auf die Uhr. Hinata war überrascht hatte sie so lange geschlafen, einen halben Tag? „Tsunade hat gesagt ich soll dich und Tenten holen, du zur Chemo und Tenten zu so ner Therapie“, erklärte Neji und Hinata nickte. „Therapie?“, fragte Tenten die verschlafen im Flur standen. „Tenten...“, sagte Neji.

Sakura stand am Fenster, die treibende Menge des Dorfes. Sie seufzte. Hinata und Tenten hatte gerade das Krankenhaus betreten, sie stieg also in den Aufzug und vor mit ihm runter in die Eingangshalle. „Hey ihr beiden kommt mit“, sagte sie und machte eine Handbewegung das die beiden in den Aufzug steigen sollen. „Ich bringe erst Tenten weg, und dann zeig ich dir wo deine Chemo ist“, sagte sie zu Hinata. „Geht's dir gut?“, fragte Hinata und sah sie besorgt an. „Klar, wieso fragst du?“, fragte Sakura und lächelte sie an. „Nur so...“, sagte Hinata und sah deutlich die roten Augen. Hatte Sakura geweint?